

Wie vom anderen Stern

Unglaubliche Erntewagenkreationen beim Nachtumzug

VON EVA KAIRIES

Hüttenbusch. Man darf von Erntefesten und den dazugehörigen Erntefestumzügen einfach nicht genug bekommen. So simpel dürfte das Erfolgsrezept der Interessengemeinschaft Erntewagen (IGEW) lauten. Doch einmal im Jahr ist der Zeitpunkt erreicht – da muss das letzte Erntefest gefeiert werden.

Und das bestimmt seit Jahren diese Hüttenbuscher Gruppe, die für diesen Umzug bei Nacht all die Erntewagen um sich sammelt, die als so genannte Partywagen wenig mit der traditionellen Erntewagenbauweise gemein haben. 70 Startplätze hat die IGEW jedes Jahr zu vergeben, schon lange gibt es mehr Anfragen als Startplätze, so dass diese begehrten Nummern zu stattlichen Preisen um die 500 Euro bei eBay online versteigert werden. Die EWAP-Jury (Ingrid Bremert, Benny Kaufmann, Axel Miesner, Friedrich-Karl Schröder, Gerhard Schröder und Andreas Struß) ernannte das Zombie-Team, die Theatergruppe des Heimatvereins Neu Sankt Jürgen, Speedy Gonzales, Buschhausen & umzu, die Erntediebe aus Hüttendorf und den Geburtstagsclub Karlsruhöfenermoor zu Publikumslieblingen, die im nächsten Jahr kostenlos starten dürfen.

Und zu einem richtigen Publikumsliebling hat sich die EWAP mittlerweile auch entwickelt: Nichts ging mehr am EWAP-Wochenende in Hüttenbusch. Riesige Parkplätze links und rechts der Hüttenbuscher Straße waren für die Besucher angelegt worden, im Schrittempo wurden die Autos bereits in der Nähe rund um Hüttenbusch gefahren. An den Straßenrändern versammelten sich unglaubliche Zuschauer-mengen jeden Alters und warteten auf den gut zweistündigen



Oben: Party on! Immer mehr leuchtendes Equipment schafft den Weg aus Fernost zu uns – sehr zur Freude aller EWAP-Nachteulen. Fotos: ek

Umzug der 70 leuchtenden und blinkenden Gespanne, die unter Elektrobeats in diabolischer Lautstärke die Hüttenbuscher Straßenzüge befuhren.

Auf den Anhängern winkten, feierten, hüpfen, kreischten, tanzten, tranken und eskalierten überwiegend junge Leute, deren Ziel die Schützenhalle war. Hier fand die Abschlussparty statt, die mittlerweile zu einer Großveranstaltung mit drei Dance-Areas und diversen DJs mutiert ist. Doch zunächst zeigten sie ihre Gespanne: riesige Trecker, liebevoll mit Lichterketten drappiert, Anhänger wie aus dem Weltall, aus denen Rauch quoll, in denen zuckende Lichtblitze im Techno-Rhythmus die Zuschauer fast schwindelig machten. Neonbänder in den Händen von älteren Herrschaften am Straßenrand wurden im Takt gewinkt, kleine Kinder sammelten im Dunkeln Bonbons von der Straße, völlig unbeeindruckt von Lautstärken, die einem bald die Ohren bluten



ließen. Nicht selten fiel einem die Kinnlade herunter angesichts dieser Gefährte, die kulminiert eine andere Art von Erntefest salonfähig machten. Die immens hohen Einnahmen aus dem Startplatzverkauf dürften für immens wichtige Sicherheitsmaßnahmen für eine Veranstaltung in dieser Größenordnung ausgegeben worden sein, wobei die Ortsfeuerwehr, das THW und das DRK ihre Hilfe

ehrenamtlich beisteuerten. Alle Gewinne darüber hinaus werden von der Interessengemeinschaft Erntewagen wie jedes Jahr gespendet an die Jugendfeuerwehren aus Hüttenbusch und Neu Sankt Jürgen, den SV Hüttenbusch, den Kindergarten Mevenstedt, die Jugendabteilung des Schützenvereins Adolphsdorf und dem Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche „Anderland“.